

Mehr Geld für die Jugend Hans-Michael Gritz, SPD

Wie schon im Vorjahr: Hans-Michael Gritz sieht die Stadt mit ihrer antizyklischen Ausgabenpolitik nach John Maynard Keynes auf dem richtigen Weg, um die lokale Wirtschaft zu stärken. Er äußerte aber auch die Befürchtung: "Wir kommen damit dem Ende unseres finanziellen Spielraums näher." Die Investitionen in Kulturhaus/Bücherei, Jakobstraße/Holzgrundstraße und in die Bolzschule seien allerdings nötig und gewünscht. Gefahren für den Haushalt drohten durch die Pläne zur Abschaffung der Gewerbesteuer. Gritz verlangte, dass gegen solcherlei Ideen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln vorgegangen werde. Von der Forderung des vergangenen Jahres, Kindergartenplätze beitragsfrei zu machen, rückte Gritz angesichts der hohen Investitionen und der finanziellen Lage vorerst ab. Seine Fraktion wolle es dieses Jahr dabei belassen, die Kindergartengebühren auf dem aktuellen Stand einzufrieren. Er plädierte auch für eine bessere Verzahnung von Kindergarten und Grundschule. Die Jugendarbeit bildete einen Schwerpunkt in Gritz' Haushaltsrede. Für Veranstaltungen für diese Zielgruppe will der SPD-Fraktionsvorsitzende doppelt so viel Geld in die Hand nehmen wie bisher. Außerdem würde er es begrüßen, wenn die Öffnungszeiten des Jugendzentrums auf das Wochenende ausgedehnt würden. Mit der Neufassung der Vereinsförderrichtlinien, die eine Stärkung der Jugendarbeit und mehr Projektförderung vorsehen, sieht Gritz Kornwestheim auf dem richtigen Weg. Sie müsse aber noch auf Praxistauglichkeit überprüft werden. bk

19.11.2010 - aktualisiert: 19.11.2010 06:01 Uhr